

# Cari-Post

– die Wohnhauszeitung



## Jahresrückblick 2021



Caritasverband  
Brilon e. V.



## Inhalt

Grußwort .....	3
Jubilare .....	4
Elisabethhaus .....	6
Corona Impfung .....	10
Beiratswahl .....	10
Wir trauern um .....	11
Blattmacher .....	12
Sommeraktionen in den Wohnhäusern .....	17
Wohnhäuser St. Hildegard .....	18
Patron St. Nikolaus .....	24
Uschi Lotz schreibt... ..	25
Haus Nordhang .....	26
40 Jahre Dechant-Ernst-Haus .....	30
75 Jahre Caritas .....	31
Nikolaushaus .....	32
Eure Angehörigenvertretung .....	35
Flüchtlinge Ukraine .....	36
St. Liboriushaus .....	37
Dechant-Ernst-Haus .....	41



Redaktionsteam: Manuela Nieder-Niggemann,  
Heide Rinke

Im Homeoffice: Theresa Stute, Maike Petermann,  
Christina Schweisshelm, Malika Tilli,  
Tina Götde, Christin Biermann,  
Johanna Sunder

### Impressum

Caritasverband Brilon e. V.  
Scharfenberger Straße 19 · 59929 Brilon  
Tel. 02961 97190 · Fax 02961 971928  
www.caritas-brilon.de · info@caritas-brilon.de  
V.i.S.d.P.: Heinz-Georg Eirund · Vorstand

Bilder: Caritasverband Brilon; © teploleta/stas111/Jenny Sturm/lubashk/  
zeynurbabayev- stock.adobe.com



## GRÜßWORT

### Sehr geehrte Angehörige und Betreuer, liebe Bewohner und Mitarbeiter, liebe Freunde!

Gerne würde ich diese Einleitung nach über zwei Jahren Corona-Pandemie mit freundlichen und hoffnungsvollen Worten beginnen. Jetzt wo Corona-Maßnahmen gelockert werden, der Frühling vor der Tür steht und sich alle auf die sonnigen Monate freuen und Urlaube und Freizeitaktivitäten planen, ist mitten in Europa ein völlig sinnloser wie auch überflüssiger Krieg entfacht worden. Die Auswirkungen dieses Krieges sind überhaupt noch nicht absehbar, aber eines ist schon jetzt klar: Viele Menschen befinden sich auf der Flucht und müssen Ihre Heimat verlassen und alles, auch Freunde und Familie, hinter sich lassen.

Die Flüchtlingswelle hat mittlerweile, auch Brilon erreicht und neben Menschen die privaten Wohnraum für geflüchtete zur Verfügung stellen, hat auch die Caritas Brilon kurzerhand ein Wohnangebot für ukrainische Menschen mit einer Behinderung umgesetzt. Seit dem 20.03.2022 leben 18 Menschen mit Behinderungen mit ihren Betreuerinnen und deren Kinder in dem Altbau des Seniorenzentrums St. Engelbert in Brilon zusammen.

Mitarbeiter aus unterschiedlichen Bereichen des Verbandes begleiten die Wohngruppe in dem neuen Umfeld. Unterstützt werden sie dabei durch Dolmetscherinnen, um die sprachlichen Barrieren zu überwinden. Das Wohnangebot trägt den Namen St. Michael (angelehnt an den Schutzpatron der ukrainischen Hauptstadt Kiew) und ist den besonderen Wohnformen zugeordnet. Koordiniert wird das Wohnangebot durch Eva Stratmann, die ihre Rente kurzerhand dazu unterbrochen hat und mit Rat und Tat den haupt- und ehrenamtlichen Kollegen zur Verfügung steht.

Und so kann ich doch noch mit freundlichen und hoffnungsvollen Worten meine Einleitung beenden: Es ist schön zu sehen, mit wie viel Freude, Engagement und Nächstenliebe, sich alle Beteiligten in die Umsetzung dieses Projekts eingebracht haben und den geflüchteten Menschen ein Gefühl von „Heimat“ und „willkommen sein“, vermitteln.

Ein Bericht zu der Wohngruppe aus der Ukraine finden Sie in der vorliegenden Ausgabe. Dazu berichten

unsere fleißigen Reporter über Feste, Veranstaltungen und Aktivitäten die im zurückliegenden Jahr stattgefunden haben. Sie dürfen gespannt sein: Es war allerhand los.

Ganz herzlich bedanke ich mich an dieser Stelle bei den „Blattmachern“ und den Mitarbeitern, die an der Erstellung der aktuellen „Cari-Post“ mitgewirkt haben. Es macht Freude durch die druckfrische Ausgabe zu blättern und lenkt ab von den Sorgen und Problemen, die uns alle im Moment beschäftigen.

Danke dafür.


 A handwritten signature in black ink, appearing to read "Daniel Schlüter".

*Daniel Schlüter, Einrichtungsleitung*

Auch ich grüße Sie und Euch recht herzlich als Heimbeiratsvorsitzende der Caritas Wohnhäuser. Ich freue mich sehr über die neue Ausgabe der „Cari-Post“ mit vielen schönen Bildern und Berichten.

In diesen schwierigen Zeiten der Coronapandemie und der Zeit des Krieges in der Ukraine ist die „Cari-Post“ eine willkommene Ablenkung vom tristen Alltag. Ich denke, unsere Wohnhauszeitung ist uns wieder mal sehr gut gelungen. Ich bedanke mich recht herzlich bei allen Mitwirkenden.

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Spaß und Freude beim Lesen und Blättern.


 A handwritten signature in black ink, appearing to read "Huberta Große".

*Huberta Große, Sprecherin Gesamtbewohnerbeirat*



Fotografiert vor der Corona-Pandemie



## Jubilare Bewohner

### Liboriushaus



25 Jahre

Günther Rother



25 Jahre

Robert Werner



### Hildegard-Haus



30 Jahre

Monika Bölling

### Dechant-Ernst-Haus



15 Jahre

Cornelia Langer



40 Jahre

Rolf Rettinghaus, Ursula Otto, Bodo Dombrowski, Marlies Linnemann

### Nikolaushaus



30 Jahre

Herbert Beschoner



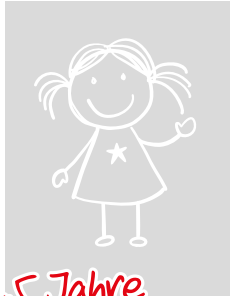
## Jubilare Mitarbeiter

### Dechant-Ernst-Haus



10 Jahre

Anahit Sargsjahn



25 Jahre

Eva Steinkemper



25 Jahre

Josef Gröne



30 Jahre

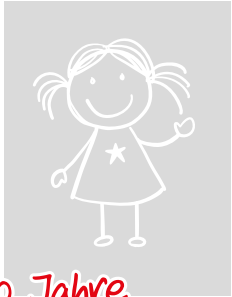
Marianne Hecker



30 Jahre

Silvana Schiemann

### Nikolaushaus



10 Jahre

Anne Schröder



25 Jahre

Ilona Brenzinger

### Hildegard-Haus



10 Jahre

Stefanie Schwan



10 Jahre

Maria de Los Angeles Valiente Pameda



25 Jahre

Annelie Niggemann



25 Jahre

Anne Griebhaber  
( bereits in Altersteilzeit)





## Urlaubswoche Team A

### Urlaubstag am Diemelsee!



Im Juni fuhren einigen Bewohner des St. Elisabethhaus zum Diemelsee. Bei strahlendem Wetter gingen die Teilnehmer am See spazieren und kehrten am Mittag in ein Lokal ein. Nachdem Mittagessen fuhren alle nach Willingen und besichtigten die Skilifte. Der Abschluss bildete ein Kaffeetrinken in der Vis-à-vis Hütte, wo es für alle leckere Windbeutel gab. Allen Teilnehmern hat der Ausflug gut gefallen und weitere Aktivitäten wurden geplant.



## Ruhestand ...

### von der Arbeit, aber nicht vom Leben: Danke für Alles!

Im letzten Jahr mussten wir uns schweren Herzens von unserem langjährigen Mitarbeiter Wolfgang Bange aus dem alltäglichen Dienst verabschieden. Wolfgang brachte alle mit seiner guten Laune und seinen Witzen zum Lachen. Mit seiner fürsorglichen und zuvorkommenden Art war er außerdem ein guter Zuhörer und hatte für jeden stets ein offenes Ohr. Wir freuen uns, dass Wolfgang ehrenamtlich weiterhin für uns da sein wird und wünschen ihm alles Gute und viel Gesundheit!



## Neue Mitarbeiter



*Katharina Stubbe*

... ist seit dem 01.10.2021 im Elisabethhaus und arbeitet dort als Altenpflegerin.



*Angelika Rürther*

... ist seit dem 15.09.2021 im Elisabethhaus und arbeitet dort als Betreuungskraft.



## Urlaubswoche Team B

Ein bisschen Erholung muss auch mal sein!

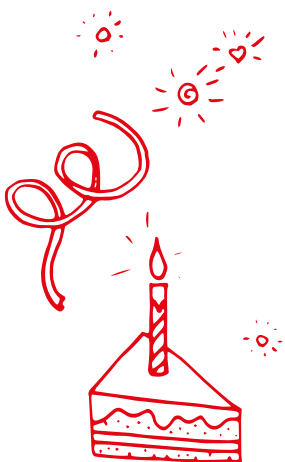
Unsere Urlaubswoche begann am 03.05.2021. Wir starteten mit einem gemeinsamen Frühstück in den Tag. Da das Wetter an diesem Morgen für einen Spaziergang noch sehr ungemütlich aussah, haben wir stattdessen gemeinsam unser Mittagessen vorbereitet. Es gab selbstgemachte Frikadellen und Kartoffelpüree. Ein Nachtschiff durfte auch nicht fehlen! Die selbstgemachte dänische Knuspercreme ließen wir uns als Abschluss gut schmecken. Als die Sonne am Nachmittag rauskam, nutzen wir die Gelegenheit und machten einen Spaziergang beim Waldfeenpfad. Dort gab es einige Stationen, die wir ausprobieren konnten. Diese haben uns sehr gefallen und wir hatten viel Spaß daran.

Unser zweiter Tag ging entspannt mit einem Wellnessangebot weiter. Einige von uns haben ein Bad genommen, andere haben ein Fuß- und Handbad

gemacht. Mit schönen Düften und ganz viel Schaum ließen wir es uns gut gehen. Gegen Mittag haben wir gemeinsam einen Tortellini-Auflauf und als Beilage einen Salat gemacht.

Am dritten Urlaubstag regnete es den ganzen Tag. Wir haben dennoch spontan beschlossen, mit dem Bulli zum Diemelsee zu fahren. Für ein paar Minuten konnten wir aussteigen und etwas frische Luft schnappen. Zurück über Willingen ging es Richtung Wohnhaus. Nach dem Mittagessen und der Mittagsruhe haben wir noch gemeinsam einen Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen gemacht.

Am letzten Tag von unserem Urlaub gab es ein großes Frühstücksbuffet. Brötchen, Saft und Aufschnitt soweit das Auge reichte! Wir haben es sehr genossen und freuen uns auf die nächste Urlaubswoche!



## Der 50. Geburtstag

Ehrentag von Christian Ricken!



Wir wünschen Christian nachträglich alles erdenklich Gute zu seinem 50. Geburtstag!

Christian feierte seinen Ehrentag zu Hause im Kreise seiner Familie.

Im Wohnhaus gratulierten wir Bewohner ihm herzlichst und wünschen ihm weiter viel Gesundheit, Freude und Glück, von allem ein Stück!



## Mit Vollgas in den Tag!

### Neues umweltfreundliches Dienstfahrzeug im St. Elisabethhaus

Im April letzten Jahres war es endlich soweit: Bewohner Marco konnte mit Unterstützung seines Bezugsbetreuers Herr Michels ein Kettcar kaufen. Gemeinsam fuhren beide nach Fröndenberg und suchten sich nach mehreren Probefahrten ein geeignetes Model aus. Für die Sicherheit wurden noch ein Überrollbügel und eine Rundumleuchte bestellt. Herr Spratte hatte auch noch ein Caritas- Kennzeichen für uns übrig, sodass unser Kettcar in unseren Umweltfreundlichen Fuhrpark aufgenommen werden konnte. Viele Bewohner und auch einige Mitarbeiter machten auf dem neu gestalteten Pausenhof der angrenzenden Schule eine Probefahrt.



## Raus aus dem Alltag!

### Unser Urlaubstag am 29.04.2021 ging zum Möhnensee.

Das Wetter war sonnig und warm und unsere Laune sehr gut. Nach einem gemeinsamen und ausgiebigen Frühstück ging es für uns mit dem Bulli zum Möhnensee.

Auf den Weg dorthin gab es schon viel zu sehen! Auch wenn Corona uns das Jahr noch weiterhin begleitet hat, konnten wir dennoch einen schönen Spaziergang am Möhnensee machen und einiges dort erkunden.

Am Möhnensee gab es verschiedene Sport-Stationen, diese haben wir auch ausprobiert.



Nach dem langen Spaziergang ging es mit dem roten Flitzer zurück ins Wohnhaus. Dort gab es zum Mittagessen Pizza und Nudeln. Diese ließen wir uns gut schmecken.





## Frohe Weihnachten!



### Heiligabend 2021

Der Heiligabend wurde nachmittags mit einer gemütlichen Kaffeerunde mit selbstgebackenem Kuchen im großen Gruppenraum eingeläutet.

Mit einem festlich geschmückten Tannenbaum, weihnachtlicher Musik und einem sehr schön gedeckten Tisch haben die Feierlichkeiten rund um Weihnachten begonnen.

Am Spätnachmittag war dann die Bescherung. Erst wurde ein Weihnachtslied gesungen und dann konnten alle Bewohner ihre Geschenke unter dem Tannenbaum suchen und auspacken.

Danach wurde dann das Wunschmenü serviert: Bratwurst, Pommes, Kartoffelsalat, Rotkohl und Eis. Wir haben richtig geschlemmt! Cola, Fanta, Malzbier durften natürlich nicht fehlen!

Es war ein rundum gelungener Heiligabend!!!





## Corona Impfung

### Die Erste Corona Impfung war auch bei uns ein großes Thema

Nach dem Abwägen von impfen oder nicht, Folgen und Nebenwirkungen aber auch Schutz, begann die Planung, wie die begehrten Impfungen durchgeführt werden konnten.

Von wichtigen Fragen wie: „Wer wird geimpft und wann?“ über „Im Wohnheim, Impfzentrum oder woanders?“, „Welchen Impfstoff bekommen wir?“ oder „Welches Ärzteteam impft uns?“ gab es viele Dinge zu klären.

Nach dem alles auf vielen Eben geklärt, geplant und organisiert wurde, konnten die 1. und 2. Impfungen nacheinander erfolgreich stattfinden. Im November

und Dezember folgte die 3. „Booster“ Impfung.

Ein Großer Dank an alle Beteiligten und Helfer, die mit geplant und organisiert haben.

Besonders zu danken ist allen Ärzteteams, die sich bereit erklärt haben, uns in den Caritas-Einrichtungen zu impfen.

Danke!



## Beiratswahl

### Alle vier Jahre ...

Alle 4 Jahre werden in den Wohnhäusern die Bewohnerbeiräte neu gewählt. Dieses fand in den einzelnen Wohnhäusern unter Einhaltung der Coronaregeln am 03.08.2021 statt.

Am 24.08.2022 trafen sich alle neugewählten Bewohnerbeiräte im St. Nikolaushaus. Dabei wurde aus der Reihe der 1. Vorsitzenden der Wohnhäuser ein neuer Gesamtbeirat gewählt.

Huberta Große (St. Nikolaushaus) steht weiterhin an erster Stelle. Unterstützt wird sie von Marlies Linne-mann (Dechant-Ernst-Haus) und Peter Buss (Hildegardhäuser).

Wir wünschen allen Beiräten viel Erfolg bei ihrer Aufgaben.

# Wir trauern um



## Sabine Kramer

Schweren Herzens mussten wir uns im August 2021 von unserer langjährigen Mitbewohnerin, Arbeitskollegin und Freundin, Sabine Kramer verabschieden.

Sabine war eine fröhliche, aufgeweckte und lustige Frau. Oft fand man sie schreibend in ihren Büchern, im Wohnzimmer, im Sessel. Bei Ausflügen war sie immer mit dabei und erfreute sich am Leben. Feste und Feierlichkeiten genoss sie sehr. Ihr waren ihre Freunde und Familie sehr wichtig. Sie pflegte ihre Bekanntschaften und erinnerte sich oft an vergangene schöne Tage mit ihnen. „Der Tod ist nicht das Ende, nicht die Vergänglichkeit, der Tod ist nur die Wende, Beginn der Ewigkeit.“



## Siegfried Reichardt

\*23.12.1948 † 29.10.2021

Aufnahme: 02.06.2008 im Haus Nordhang. „In der Dunkelheit der Trauer, leuchtet der Stern der Erinnerung!“

Herr Reichardt war 13 Jahre Bewohner im Haus Nordhang. Er war ein hilfsbereiter und sehr aufgeschlossener Mensch. Herr Reichardt war immer für einen kleinen Scherz gut. Bei seinen Mitbewohnern wurde er für seine aufrichtige und liebenswerte Art geschätzt. Das ganze Haus Nordhang vermisst Herrn Reichardt sehr.



## Antoinette Roth

\*31.12.1949 † 13.11.2021

Toni lebte fast 30 Jahre in den Caritas Wohnhäusern. Sie war eine lebensfrohe und liebevolle Frau, die immer gerne Ansprachen auf großen Feiern gehalten hat. Toni hat immer gerne die Seniorengruppe besucht.

Sie war eine Frau, die sich mit allen Mitbewohnern gut verstanden hat. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.



## Cordula Blüggel

Cordula war ein lebensfroher Mensch, liebte Musik und „Sissi“ Filme. Sie war bei allen Mitbewohner\*innen sehr beliebt und wurde von allen im Wohnhaus umsorgt. Cordula hatte einen „süßen Zahn“ liebte Süßigkeiten und trank sehr gerne Malzbier.

Wir verlieren mit ihr eine starke, liebenswürdige Persönlichkeit und behalten sie in guter Erinnerung.



## Günther Wessel

Nach langer Krankheit verstarb im Januar 2022 der ehemalige Hausleiter des Nikolaushauses Günther Wessel.

Günther fing im Oktober 1982 bei der Caritas in Brilon an und war einer der ersten Mitarbeiter im alten

Dechant-Ernst-Haus. 1989 wechselte er als Hausleiter vom Nikolaushaus in die neu erbauten Wohnhäuser und war auch am Aufbau der Außenwohngruppe in der Möhnestrasse beteiligt.

Auch die erste Caritas-Band „Total Normal“ wurde von Günther ins Leben gerufen und er spielte, wo es ihm möglich war die Gitarre.

Im September 2015 ging es dann für ihn in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Bewohner werden seine herzliche Art immer in guter Erinnerung behalten.



## Über Frisuren, Jogginghosen und Heimarbeit

### Statements der BLATTMACHER-Redaktion der Wohnhaus-Zeitung Cari-Post zu der Corona-Krise

Und dann haben wir **Pizza** ausgegeben bekommen. Die kam vom Förderverein.

Wir sind die BLATTMACHER. Was das ist? Wir sind ein Team, das gerne recherchiert und schreibt. Und wir sind Bewohnerinnen der Caritas-Wohnhäuser. Einmal im Jahr erscheint die Zeitung der Caritas-Wohnhäuser. Die Zeitung heißt Cari-Post. Darin füllen wir die Blätter voller Buchstaben und Bilder. Deswegen nennen wir uns: die BLATTMACHER: Das macht Spaß, denn wir erleben was. Wir haben Bürgermeister interviewt oder uns mit Digitalisierung und Sozialen Medien beschäftigt. Wir posten zum Beispiel auf dem youngcaritas brilon Instagram Kanal. Zuletzt gab es Storys über unsere Heimatorte.

Jessica Göbel aus dem St. Elisabethhaus, Karin Wilcke aus dem St. Nikolaushaus und Sigrid Schmitte aus den Wohnhäusern St. Hildegart. Auch Alina Brune aus St. Hildegard gehört zu unserem Team. Wir sind die BLATTMACHER. Begleitet werden wir von Manuela Nieder-Niggemann, Mitarbeiterin in den Wohnhäusern Dechant-Ernst-Haus. Mit Manuela haben wir auf die Monate der Corona-Pandemie zurückgeschaut und haben uns gefragt: Was gut und was war schlecht an dieser Zeit?

#### Das sind unsere Gedanken:

Wir sind: Uschi Lotz aus dem Dechant-Ernst-Haus,

Der **Friseur** war gar nicht gekommen und wir konnten auch nicht zum Friseur gehen. Ach, das war gar nicht so schlimm, dann hatten alle mal eine andere Frisur mit langen Haaren

Arbeiten im Wohnhaus: Ganz am Anfang von Corona sind wir nicht in die Werkstatt gegangen, sondern die Mitarbeiter sind zu uns gekommen. Das war auch mal ganz schön. Da brauchte man nicht mit dem Bus fahren und konnte länger schlafen. Und der **Jogginganzug** konnte an bleiben. Überall im Haus haben wir gearbeitet, wo gerade Platz war.

Wir konnten nicht **Eis** essen gehen. Aber dafür haben die Mitarbeiter uns öfter Eis geholt. Das war nett.

Dieses Jahr gab es komisches **Schützenfest**: Da hat nur die Musik gespielt ohne Umzug.

Wir haben eine **Hausparty** mit Charlotte und Manuela gemacht. Da gab es Würstchen im Brötchen und Sekt, aber alkoholfrei, und wir haben getanzt.

Am Mühlenweg sind wir als einzige Gruppe **in der Werkstatt** gewesen: Wir hatten den ganzen Platz für uns [Anm. d. Red. Die Wohnhäuser St. Hildegard hatten einen Gruppenraum im Schwerstmehrfachbereich der Werkstatt genutzt]. Das Mittagessen gab es im Wohnhaus. Einmal gab es auch Pizza und einmal Currywurst.





## Beringhausen an der Hoppecke

Heimatdorf von Alina Brune

### Wo liegt Beringhausen?

Beringhausen ist ein Ortsteil der Stadt Marsberg am östlichen Rand des Sauerlandes und liegt im Naturpark Diemelsee. Durch Beringhausen fließt der kleine Fluss Hoppecke. Von Brilon ist Beringhausen 16 km entfernt und hat ca. 900 Einwohner.

An der St. Markus-Kirche haben wir geparkt. Von dort fiel uns zuerst die große Figur auf der Bank vor der Kirche auf. Diese gehört zu den sogenannten „Alltagsmenschen“, aus der Hand der Künstlerin Christel Lechner. Der Dorfverein Beringhausen hat die Figur gekauft.

Früher wurde in Beringhausen Eisenerz abgebaut, was man heute noch an dem Kohlenwagen sehen kann. Nach einem kleinen Spaziergang an der Hoppecke haben wir unseren ehemaligen Mitbewohner Robert Brune besucht, der jetzt im Altenheim St. Franziskus lebt. Beringhausen ist sein Heimatdorf.



In Beringhausen wird jedes Jahr groß Karneval gefeiert. Neben der Büttensitzung findet am Sonntag vor Rosenmontag der bekannte „Knospensonntagszug“ statt.

[www.beringhausen-online.de](http://www.beringhausen-online.de)

[www.dorfverein-beringhausen.de](http://www.dorfverein-beringhausen.de)

[www.ahfr.de](http://www.ahfr.de)

[www.christel-lechner.de](http://www.christel-lechner.de)



## Bontkirchen – ganz nah an Hessen

Ehemaliger Wohnort  
von Jessica Göbel

Bis 2009 gehörte ein Teil von Bontkirchen zu Hessen. Die Stadt Brilon kaufte den Teil dazu und seitdem gehört das ganze Dorf zu NRW und der Stadt Brilon.



### Wo liegt Bontkirchen?

Bontkirchen liegt im östlichen Sauerland an der Grenze zu Hessen und gehört zur Stadt Brilon. Der kleine Fluss Itter fließt durch Bontkirchen und mündet im nahegelegenen Diemelsee. Bontkirchen hat ca. 520 Einwohner. Von Brilon ist Bontkirchen 12 km entfernt.

Wir haben einen Spaziergang durch Bontkirchen gemacht. Zuerst haben wir die Itter überquert und sind dann Richtung Kirche St. Vitus. Dort wurde auf der Bank pausiert und wir haben uns den Mittelpunkt des

Dorfes genauer angeschaut. Jessica zeigte uns dann noch das Haus, in dem sie als Kind mit ihren Eltern gewohnt hatte. Zufällig trafen wir auf eine Nachbarin, die Jessica noch kannte.

Mit dabei waren diesmal auch ein paar Bewohner des Dechant-Ernst-Haus und Azubi Felix.

Zum Abschluss unserer Reportage-Tour durch unsere Heimat-Dörfer sind wir ins nahegelegene Willingen gefahren und verbrachten einen schönen Abend in/ auf der Dorfalm.



## Messinghausen – ein Dorf mit 2 Kirchen?

Heimatort von Karin Willecke

### Wo liegt Messinghausen?


Messinghausen ist ein Ortsteil der Stadt Brilon und liegt an dem kleinen Fluss Hoppecke tief im Tal zwischen Hansenberg (560 müNN) und Sticklenberg (507 müNN)

Von Brilon ist Messinghausen 9 km entfernt und hat ca. 800 Einwohner.

Von der Dorfmitte sieht man den schönen Kirchturm an einer Hanglage zwischen Häusern herausragen. Eigentlich wollten wir dorthin, aber alle hatten Respekt vor der Steigung. Karin zeigte uns dann lieber die neue Kirche. Die war gleich um die Ecke. Diese neue St. Vitus Kirche wurde erst im Jahr 1967/68 gebaut und hat die ehemalige Dorfkirche ersetzt, von der nur noch der Turm steht.



Bekannt ist Messinghausen für den See im Berg, der bei Tauchern sehr beliebt ist. Der See ist 45 m tief.

 [www.messinghausen.com](http://www.messinghausen.com)  
[www.see-im-berg.de](http://www.see-im-berg.de)



## News-Ticker!

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++



Nina hat uns nach 2 Jahren Blattmacher verlassen. Danke für deine Unterstützung, sagen Alina, Sigrid, Jessica, Uschi, Karin und Manuela.



+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

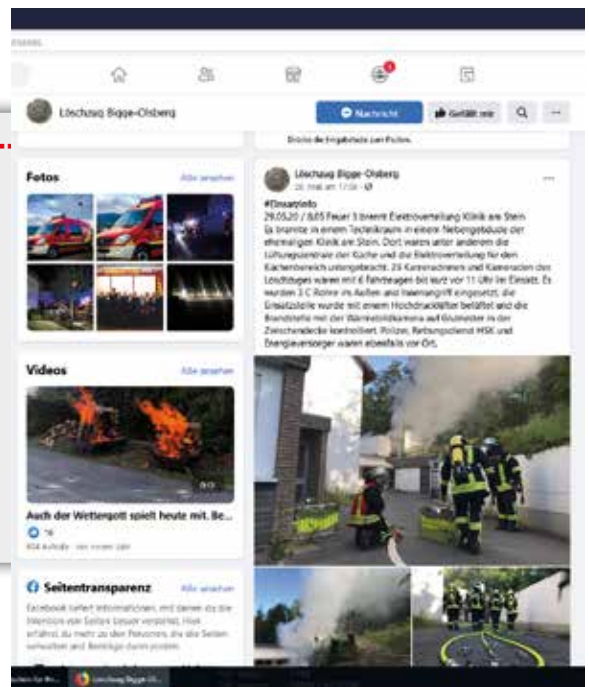


Sigrid ist nach 43 Arbeitsjahren in der Werkstatt in Rente gegangen. In den Wohnhäusern St. Hildegard ist sie jetzt in der Seniorengruppe und hilft auch fleißig im Haus mit.



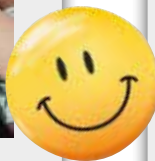
+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Im letzten Frühjahr hat die Küche der Werkstatt gebrannt. Das Mittagessen fiel deswegen aus – auch für die Bewohner der Wohnhäuser St. Hildegard. Also wurde kurzerhand Pizza bestellt. Das ist aber spontan für über 40 Bewohner in Brilon nicht so einfach. Aber das haben wir auch spontan gelöst: Wir haben einfach in allen Pizzerien angerufen und bestellt. So konnte für alle Bewohner leckere Pizzen aufgetischt werden, die natürlich ein ganz kleines bisschen leckerer waren als das Essen aus der Werkstatt ;-)



+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Manuela, unsere Leitung der Blattmacher, ist nach über 20 Jahren von den Wohnhäusern St. Hildegard ins Dechant-Ernst-Haus in die Gruppe Blau gewechselt. Uschi Lotz von den Blattmachern hat sie begrüßt und sich gefreut, dass sie jetzt da, also in ihrem Haus ist.



+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++



Für die kommende Wohnhauszeitung ist ein Projekt zum Thema Bienen geplant. Unterstützt werden wir dabei von Florian Stappert, Nachtwache im Dechant-Ernst-Haus und Imker.

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Leider musste unsere Weihnachtsfeier aufgrund von Corona ausfallen. Sie hätte wieder im Landhotel Schnier in Scharfenberg stattfinden sollen, wo wir uns eigentlich mit unserem Kollegen aus der WfbM Hinterm Gallberg, Patrick Wittmann, und seinem Vater, Ortsvorsteher Lukas Wittmann, getroffen hätten. Schade, dass das nicht geklappt hat. Aber wir holen das bestimmt nach. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.







## Events mit Feuershow, Spielmarathon, Theater und Zirkus

Dank an den Förderverein:

Aktionsprogramm für Bewohner\*Innen und Klient\*innen

Auch im Sommer 2021 blieben die meisten Koffer aufgrund von Corona im Schrank: Mehrtägige Gruppenreisen der Wohnhäuser konnten leider nicht stattfinden. Aber: Statt zu den Attraktionen hinzufahren, kamen im Juli und Dezember Unterhaltungs-, Show- und Spielevents direkt zu den 176 Bewohner\*innen der Wohnhäuser und den 145 Klient\*innen des Ambulant Betreuten Wohnens. Dank der finanziellen Unterstützung in Höhe von 2.000 Euro durch den Förderverein für Menschen mit Behinderung in Brilon e.V. läuft die Veranstaltungsreihe noch bis Jahresende.

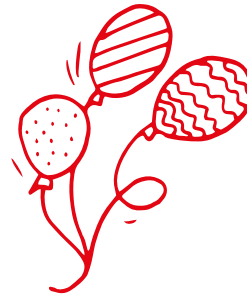
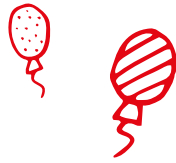


*Unsere Highlights!*





Herzlichen Glückwunsch  
zum Geburtstag!



50 Jahre

Christian Schmidt



80 Jahre

Dieter Kloewer



50 Jahre

30 Jahre

Tobias Maleck und Stephanie Pieper



## Neue Bewohner



David Kirstein

Ich bin David Kirstein, 25 Jahre alt und wohne seit April 2021 in Wohnhaus 3. Ich arbeite als Gärtner, wo man tolle Sachen machen kann. Sensen, Hecken und Bäume schneiden, Unkraut ziehen oder mit einem Bagger Erde ausbuddeln.

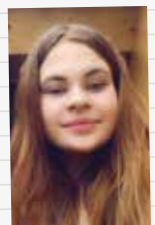
In meiner Freizeit gehe ich gerne ins Fitnessstudio und mache dort Muskeltraining. Ebenso fahre ich gerne nach Winnetou, gehe ins Kino, fahre Boot oder mache gerne Urlaub in den Bergen.

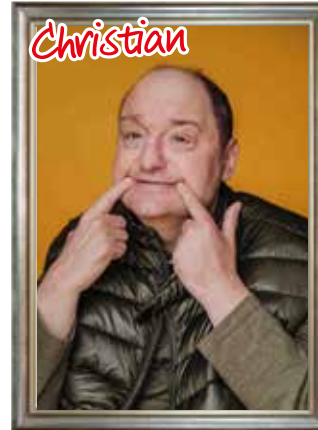
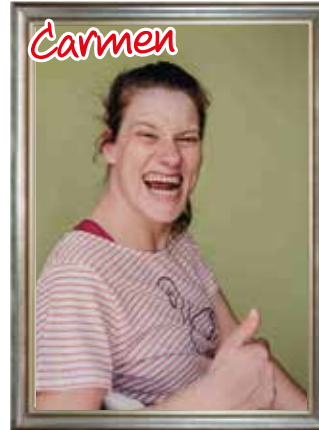
Was ihr sonst noch über mich wissen solltet:

**Ich mache gerne Scherze** 😊

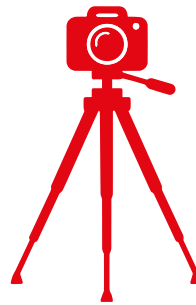


## Neue Mitarbeiter



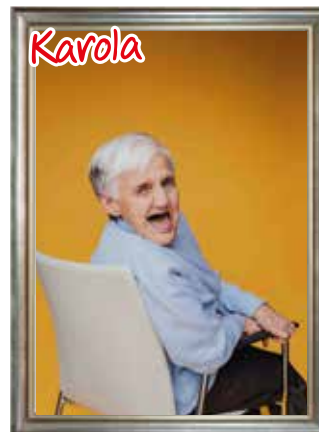
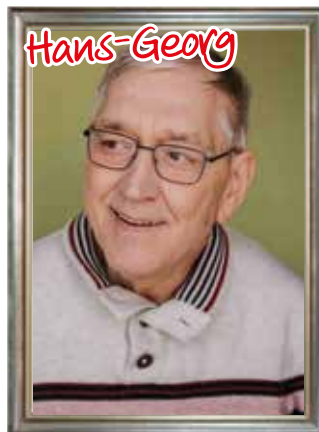


## Fotoshooting mit dem Profi



Im Haus 1 hatten wir  
einen Profi Fotografen zu Gast!

Kevin Lauderlein ist gebürtiger Neheimer und lebt  
jetzt in Berlin. Er hat unsere wunderschönen Por-  
traitfotos gemacht. Dafür sagen wir: Dankeschön.





## Haus 2

Europameisterschaft



Sommerfest



Sommerfest



Ausflug nach Frau Ittermann



### Haus 3



### Grillen mit Genuss



### Eine Schifffahrt über die Möhne



# Wohnhäuser St. Hildegard





Urlaubswoche zuhause!



Schöne Bescherung!

Weihnachten 2021





## Patron: St. Nikolaus

### Wir stellen euch unseren Hauspatron vor

Den Nikolaus, der regelmäßig am 6. Dezember zu den Kindern kommt und ihnen Süßigkeiten in die Stiefel steckt, kennt jeder.

#### Aber wer war der heilige Nikolaus wirklich?

Sein richtiger Name war Nikolaus von Myra und er lebte ca. 300 Jahre nach Christus in der heutigen Türkei. Er wurde als reicher Mann geboren. Er teilte aber auch schon in jungen Jahren sein Geld gerne mit den Armen. Als älterer Mann wurde er zum Bischof geweiht.

Laut vielen Erzählungen vollbrachte er viele Wunder. Eine davon ist das Kornwunder:

Es gab eine große Hungersnot in Myra. Im Hafen lag ein großes Schiff voll beladen mit Korn für den Kaiser von Byzanz. Nikolaus bat die Seeleute einen Teil des Kornes abzuladen, aber die Seeleute weigerten sich und hatten Angst, da das Korn genau abgewogen war.

Nikolaus versprach ihnen, dass ihnen nichts passieren würde. Die Seeleute luden einen Teil des Kornes ab und segelten Richtung Heimat. Bei der Ankunft im Hafen fehlte nicht ein Gramm und auch die Bewohner von Myra hatten Korn für 2 Jahre.

Der Nikolaus war immer gut zu seinen Mitmenschen und um an ihn zu denken, feiern wir jedes Jahr seinen Namenstag.







## „Lieber Bürgermeister“ und „Liebe Feuerwehr“

Uschi Lotze schreibt...

Uschi Lotze liebt es, unter Menschen zu sein. Sich zu treffen, war bei Corona mitunter schwer. Deshalb hat Uschi zu Stift und Papier gegriffen und Briefe geschrieben – an Brilons Bürgermeister und an die Feuerwehr. Deren Antworten seht ihr hier:



Brilon, 05. Mai 2021

Liebe Uschi,

Wir freuen uns, von Dir zu hören. Schön, dass es Dir gut geht.

Hast Du Dich gut eingelebt im Neuen Dechant-Ernst-Haus am Hellenteich?

Wir fahren zur Zeit Feuerwehreinsätze. Ansonsten frischen wir unsere Feuerwehrwissen in online Übungsabenden am Computer zuhause auf.

Wir bleiben zuversichtlich, dass wir uns bald gesund wiedersehen können.

Kerliche Grüße an alle Mitbewohnerinnen und Mitbewohner

vom Löschzug Brilon

Thomas Postel



Stadt Brilon  
Der Bürgermeister

Uschi Lotz  
Am Hellenteich 40  
59929 Brilon

Brilon, 14. April 2021

Liebe Uschi,

vielen Dank für Deinen Brief, über den ich mich sehr gefreut habe. Wenn man sich in diesen Zeiten schon nicht begegnen und sehen kann, ist es doch schön, auf diesem Wege voneinander zu hören.

Deine Frage, wann „das mit Corona eigentlich vorbei sein“ wird, kann ich leider nicht beantworten. Wir alle hoffen, dass jetzt möglichst schnell so viele geimpft werden können, dass es ausreicht, das Virus insgesamt zu unterdrücken. Weltweit wird uns Covid19 ganz sicher noch länger beschäftigen. Und vielleicht ist es auch erforderlich, noch einmal ganz runterzufahren, um Kontakte und damit Infektionsmöglichkeiten zu minimieren. Das ist wohl das, was Du mit „härtesten Maßnahmen“ meinst.

Ich bleibe trotz allem zuversichtlich und ich glaube, in Brilon lässt es sich auch mit Corona recht gut leben. Dennoch hoffe auch ich auf die Rückkehr einer Normalität, die es auch wieder zulässt, dass man sich begegnen, miteinander feiern und einfach bedenkenlos zusammen sein kann. Wenn das wieder gewährleistet ist, komme ich auch sicher in das neue Dechant-Ernst-Haus und besuche Euch in Eurem neuen Domizil. Ich bin schon ganz gespannt darauf, wie es dort ist.

Viele Grüße an Dich und alle Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen

  
Christof Bartsch

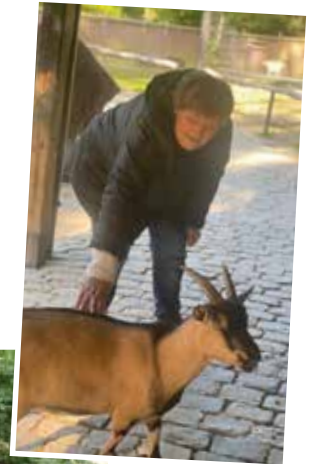




## „Urlaub ohne Koffer“

### Dortmunder Zoo

Unser letzter Ausflug der „Urlaub ohne Koffer“-Woche ging nach Dortmund in den Zoo. Wir fuhren gegen 10 Uhr am Haus los und kamen 1 ½ Stunden später in Dortmund an. Da es in der Woche war, hatten wir die Möglichkeit, uns die Tiere fast ganz ungestört anzuschauen. Wir sahen Kamele, Flamingos, Leoparden, Giraffen, Nashörner und einen Esel mit einem Baby. Außerdem durchliefen wir den Streichelzoo und konnten den Tieren ganz nah kommen. Nach einer kurzen Mittagspause mit Currywurst und Pommes waren wir dann gestärkt für das Highlight des Zoos, die Löwen. Leider konnten wir aufgrund eines Umbaus im Löwenhaus keine Löwen sehen und auch die anderen Häuser wie das Affenhaus oder das Schlangenhaus waren leider geschlossen. Zum krönenden Abschluss haben wir dann noch ein kleines Eis gegessen und uns dann auf den Heimweg gemacht. Es war ein sehr anstrengender und aufregender und zugleich superschöner Tag.



## Neue Bewohner



**Harald Schäfer**

Aufnahme: 21.06.2021  
Haus Nordhang

**Michael Lehmann**

Aufnahme: 09.03.2021  
Haus Nordhang

**Marco Behounek**

Aufnahme: 31.05.2021  
Haus Nordhang



**Rene Ratschat**

Aufnahme: 13.10.2021  
Haus Nordhang

**Edita Brass-Sakaite**

Aufnahme: 29.11.2021  
Haus Nordhang

**Konstantin Peters**

Aufnahme: 08.12.2021  
Haus Nordhang

## Neue Mitarbeiter

Ich heiße  
**Andreas Mettken**,  
Berufsbezeichnung:  
Betreuungskraft  
100% Kraft  
im: Haus Nordhang  
Beginn: 01. 02. 2021




Ich heiße  
**Gerd Müller**,  
Berufsbezeichnung:  
GfB Pflegefachkraft  
im: Haus Nordhang  
Beginn: 01. 07. 2021



Ich heiße **Silke Schmidt**,  
Berufsbezeichnung:  
GfB Pflegefachkraft



Ich heiße **Andrea Deimel**,  
Berufsbezeichnung:  
GfB Hauswirtschaft  
Beginn: 01. 12. 2021





## „Urlaub ohne Koffer“

### Die drei von der Tankstelle

Im Rahmen des Projektes „Urlaub ohne Koffer“ besuchten wir am 1. September 2021 mit 7 Personen die Nachmittagsvorstellung der Freilichtbühne Hallenberg. Bei herrlichstem Sonnenschein stand die beliebte Komödie „Die drei von der Tankstelle“ auf dem Programm. Schon nach kurzer Spielzeit war das Publikum begeistert und die bekannten Lieder wurden mitgesungen. Viel zu schnell verging die Zeit und mit einem kleinen Imbiss gestärkt, traten wir die Heimreise an. Auch hier wurde noch weiter gesungen „Ein Freund, ein guter Freund...“.

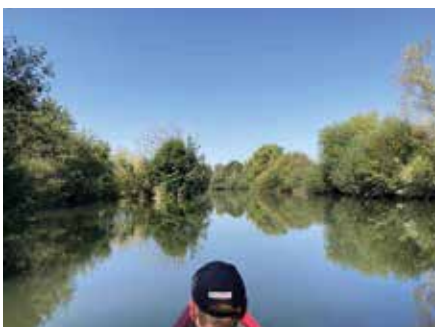


### Kanutour in Lippstadt

Bei bestem Wetter und guter Laune fuhren Bewohner und Mitarbeiter am Morgen des 9. Septembers 2021 in Winterberg los und trafen uns pünktlich am Lippe-Lauf nahe Paderborn zum Kanufahren. Nach einer kurzen Einweisung und einem besonderen Hinweis, dass die Kanutour auch durch ein Naturschutzgebiet führte, ging es um 11:30 Uhr los.

Wir teilten uns auf zwei Kanus auf. Die Begleitperson, die im Naturschutzgebiet vorgeschrieben ist, fuhr in einem eigenen Kajak nebenher. Bereits nach wenigen Metern verließen wir die Stadt und waren sofort be-

geistert von der anderen Sichtweise auf die Flora und Fauna des Flusses. Fast lautlos und immer wieder staunend glitten wir Stromabwärts. Zeitweise wurden wir von einer Familie Schwäne und vielen anderen Vögeln wie Kranichen, Blesshühnern, Stockenten, Kormoranen aber auch anderen Tieren z.B. Libellen, Bismarratten begleitet. Wir genossen die Natur und die Stille. Nach knapp zwei Stunden war die Fahrt schon wieder vorbei und wir ließen uns zum Abschluss das Essen an einem nahen Imbiss schmecken. Auf der Fahrt zurück nach Winterberg waren sich alle einig, dass es ein sehr schöner und lohnender Ausflug war.





## Einen Tag im Wildpark in Vosswinkel

Wir sind morgens um halb neun mit einem vollbesetzten Bulli zum Wildpark Vosswinkel gestartet. Alle Bewohner haben schon vor Ankunft fieberhaft überlegt, welche Tiere sie heute wohl zu Gesicht bekommen würden.

Gerade angekommen, sahen wir schon die ersten Tiere: Es waren Eichhörnchen. Wir hatten die Gelegenheit, diese von ganz nah zu betrachten und sogar zu füttern. Danach ging es zu dem großen Uhu des Parks, eine Bewohnerin schaffte es sogar mit lauten Rufen mit ihm zu „kommunizieren“ und die beiden „Uhuten“ um die Wette. Weiter ging unser Weg durch das schöne Grün bis hin zu den Rehen und Hirschen. Dort haben wir pünktlich um 11.30 Uhr die Fütterung sehen können. Alle Bewohner und auch die Mitarbeiter waren vollauf begeistert. Durch die vielen Höhenunterschiede waren wir recht ausgepowert und traten dann die Heimreise an. Auf dem Rückweg gab es für alle noch eine kleine Stärkung und dann ging es auf direktem Weg zurück ins Haus Nordhang. Die Bewohner waren sehr begeistert und berichteten den anderen Mitbewohnern aufgeregt von den Tieren, welche sie heute gesehen hatten.



## Ferienfreizeit

### Unser Ausflug zum Curioseum und Bowlen

Am 16. September 2021 fand unser Ausflug zum Curioseum in Usseln statt. Wir fuhren mit 6 Bewohnern und 2 Mitarbeitern des Haus Nordhang los. Schon als wir dort ankamen, staunten wir nicht schlecht, denn unser Bulli parkte direkt neben einem Flugzeug, welches in den Fenstern Bilder von Menschen hatte, sodass es aussah, als würde das Flugzeug jeden Moment abheben und in die Ferne fliegen.

Bereits im Eingangsbereich tauchten wir in eine andere Welt mit etlichen Kuriositäten ein. Auf der Museumstour staunten wir weiter: Schon am Anfang begrüßten uns Dick & Doof, die in einem Auto aus einem anderen Jahrhundert eine Spritztour machten. Einige Meter weiter saß Darth Vader mit rot lackierten Fingernägeln in einem Ufo aus Ölfässern und es sah so aus, als würde dieser eine junge Frau wie einen Fahrgast in einem Taxi durch das Curioseum fliegen

wollen.

Es waren sehr viele tolle und witzige Dinge zu entdecken, so auch ein motorisiertes Dreirad, eine sogenannte Ape, die aussah wie Mickey Maus. Wir konnten immer wieder neue Kuriositäten entdecken, die man vorher nicht gesehen hat. Sei es eine kleine Hexe, die auf einem Oldtimer saß und ihren Besen bereit zum Fliegen hatte, oder sei es E.T., der einen alten Trecker fuhr. Es war ein sehr schöner Ausflug in das Curiosum, welches wir nur weiter empfehlen können.

Nach einer Imbiss-„Mantaplatte“ in Medebach fuhren wir zurück nach Winterberg, wo wir den Tag beim Bowling ausklingen ließen. Einige bowlten an diesem Tag das erste Mal, andere wiederum haben schon oft gebowlt. Die Schuhe, die wir dort bekamen, waren sehr glatt, sodass wir auf dem gefliesten Boden, der



zu den Bahnen führte, sehr vorsichtig gehen mussten. Da ein Bewohner ein paar Schwierigkeiten hatte, die Kugel fest genug zu werfen, half ein anderer Bewoh-

ner ihm dabei und so schaffte er sogar einen Strike. Zwei Runden konnten wir gemeinsam Bowlen, bis unsere Zeit an der Bahn zu Ende ging.

## Wertschätzung und Achtsamkeit stehen im Mittelpunkt

Im Rahmen meiner dreijährigen Erzieherinnenausbildung habe ich ein Projekt zum Thema „Achtsamkeit und Wertschätzung“ durchgeführt. Ich habe mit zwei Bewohnern eine 5-wöchige Angebotsreihe gestartet. Zunächst einmal haben wir uns zur Themenfindung getroffen. Die beiden Bewohner äußerten den Wunsch, ein Projekt zu dem Ziel „Wie kann ich achtsam und wertschätzend mit mir und Anderen umgehen?“ zu machen. Dann haben wir uns an drei Tagen zusammengesetzt und ein Kreativangebot mit Speckstein gemacht.



Die Bewohner haben dabei ihre kreative Ader entdeckt, wie ihr an den Speckstein-Foto sehen könnt. In einem darauf folgenden Angebot haben sich die Bewohner einen Spaziergang gewünscht. Auch dieser Spaziergang stand unter dem Motto „Achtsamkeit“. Wir haben mit einer Übung versucht, die Welt mit anderen Augen zusehen.



Außerdem haben die Bewohner individuelle Waldkarten erstellt.



Als drittes Angebot haben wir uns etwas für die restlichen Bewohner überlegt. Wir haben zusammen große Einmachgläser gestaltet und sie mit netten Botschaften und kleinen Aufgaben befüllt. Jede Wohngruppe bekommt ein Glas auf die Gruppe gestellt und die Bewohner können sich bei Bedarf ein Zettel nehmen. Die Gläser werden wir gemeinsam in der Hausversammlung vorstellen. Die Wertschätzung durch die anderen Bewohner steht dabei im Mittelpunkt.

*Johanna Sunder*

## Ausflug zum Herkulesdenkmal mit Stadtbummel in Kassel

Am 07.09.2021 ging es mit guter Laune nach Kassel zum Herkulesdenkmal. Dort angekommen wurde über die wunderschöne Architektur gestaunt und die Aussicht über Kassel und die Löwenburg bestaunt. Im Anschluss machten wir noch einen Rundgang

durch den Garten der Löwenburg. Zum guten Schluss gab es noch ein gemeinsames Nudenessen mit anschließendem Softis und Churros zum Dessert. Am Ende des Tages waren alle müde und erschöpft, zugleich sehr glücklich und zufrieden.



## Jubiläum

### 40 Jahre Dechant-Ernst-Haus

Ende 1980 wurde die ehemalige Baustoffhandlung Käfer im Hinterhausbereich zu einem Wohnhaus für geistig behinderte Erwachsene umgebaut. Dieses war nötig, weil immer mehr Eltern ihre erwachsenen geistig behinderten Kinder nicht mehr zu Hause betreuen konnten. Da Dechant Ernst aus Olsberg, der ehemalige Vorsitzende des Caritasverbandes Brilon war und maßgeblich die Arbeit der Behindertenhilfe aufgebaut hatte, bekam das erste Wohnhaus des Caritasverbandes seinen Namen: **„Dechant-Ernst-Haus“**



Das gesamte Haus hatte Anfang 1981 noch folgende Aufteilung:

Im 1. Und 2. Obergeschoss nach vorne waren noch 4 Wohnungen vermietet, im Parterre befand sich weiterhin ein Ausstellungsraum der Firma Käfer.

Der hintere Teil des Hauses wurde zum Dechant-Ernst-Haus.

Am 01.01.1981 nahmen vier Mitarbeiter dort ihre Arbeit auf. Nach und nach zogen 16 Bewohner ein. Sie waren zwischen 18 und 60 Jahre alt und arbeiteten in den Caritas Werkstätten St. Martin.

1982 kam es zur ersten Erweiterung des Hauses. Der Ausstellungsraum des Fliesengeschäftes wurde ausgelagert und es konnten 5 neue Wohnplätze geschaffen werden.

Im Jahre 1984 kam die erste Wohnung im 1. Obergeschoss mit weiteren vier Plätzen hinzu.

1985 wurde die zweite Wohnung auf der Etage mit weiteren 5 Plätzen ausgebaut, so dass das Dechant-Ernst Haus nun über 30 Wohnplätze verfügte.

Zu diesem Zeitpunkt gab es nur ein Einzelzimmer,

vier Drei-Bett-Zimmer, acht Doppelzimmer und ein weiteres Einzelzimmer in der Mansarde (Dachboden). Ab jetzt wurde die Etage im Vorderhaus als eigene Gruppe gesehen. So entstanden im Haus zwei Wohngruppen: das Vorderhaus und das Hinterhaus. In den Jahren 1994 und 1995 wurde dann groß umgebaut und erneut renoviert. Danach gab es 1 Drei-Bettzimmer, acht Doppelzimmer und 10 Einzelzimmer. So konnte man den Bedürfnissen der Bewohner mehr entgegenkommen.

Seit November 1995 gehörten 4 angemietete Wohnungen im St. Petrus und Andreashaushaus für je 2 Bewohner auf der gegenüberliegenden Straßenseite als Außenwohngruppe zum Dechant-Ernst-Haus. Die Anzahl der Wohnungen im St. Petrus und Andreashaushaus stieg in den nächsten Jahren auf 7 Wohnungen an.

Durch die Einrichtung des Ambulant Betreuten Wohnens wechselten einige Bewohner in diese Wohnform über, so dass es schwieriger wurde, geeignete Bewohner für die Außenwohngruppe zu finden.

Im Jahr 2019 konnte das neue St. Liboriushaus in Winterberg bezogen werden. Bewohner\*innen wechselten aus allen Wohnhäusern in Brilon nach Winterberg. In diesem Zuge wurde die Außenwohngruppe aufgegeben und es verblieben 24 Bewohner im Dechant-Ernst-Haus.

Im Dezember 2020 zogen dann 22 Bewohner in ein komplett neues Haus am Hellenteich 40 in Brilon ein. Im neuen Dechant-Ernst-Haus gibt es 3 Gruppen mit jeweils 8 Bewohnern in Einzelzimmern mit Bad.





## Im Miteinander füreinander: Wir helfen Menschen.

### Ihre Caritas im Altkreis Brilon und Waldeck

Caritas heißt Nächstenliebe. Die Liebe zum Nächsten zeigt sich in der Caritasarbeit. Sie bringt Menschen zusammen – einerlei ob sie arm oder reich, gesund oder krank sind. Die Würde des Menschen ist das vereinende Moment. Die Würde ist das Fundament, auf dem Caritasarbeit fußt. Caritasarbeit bedeutet, sich im miteinander füreinander zu engagieren. Das heißt konkret: **Die Caritas hilft Menschen.**

stützen. Damit haben viele Menschen noch mehr für die Gemeinschaft getan, denn Caritas heißt übersetzt Nächstenliebe.

Wer noch mehr über die Caritas erfahren möchte, kann sich die Jubiläumstalkshow zum 75. Geburtstag auf YouTube Kanal der Caritas Brilon anschauen oder auf unserer Internetseite [www.caritas-brilon.de](http://www.caritas-brilon.de)

Der Caritasverband Brilon **hilft allen Menschen in Not**: Menschen in Not brauchen Hilfe, weil sie zum Beispiel

- arm sind
- krank sind
- pflegebedürftig sind
- allein sind
- alt sind
- süchtig sind
- sich fremd fühlen
- eine andere Sprache sprechen
- keine Arbeit haben
- eine Behinderung haben

Die Caritas setzt sich für die Menschen ein, damit **alle Menschen die gleichen Chancen für ein schönes Leben** bekommen und haben. Im Jubiläumsjahr blicken wir gemeinsam zurück, aber auch nach vorne. Wir wollen uns bei vielen Wegbegleitern und Bereitern bedanken, dass Sie die Caritas unter-





## Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag!



30 Jahre

Ramona Stuhldreier

Ramona Stuhldreier freute sich auf ihrem 30. Geburtstag im Kreise ihrer Mitbewohner und ganz besonders über die riesigen Pizzen, die sie sich gewünscht hatte.



40 Jahre

Mike Rosenberg

Mike Rosenberg feierte seinen 40. Geburtstag im Mai in unserem Wohnhaus mit seinen Mitbewohnern. Er wünschte sich als Motto: Heidi, was seine Mitbewohner und das Team ihm super gerne erfüllten.



40 Jahre

Sebastian Pfennig

Sebastian Pfennig feierte seinen 40. Geburtstag mit leckerem Kuchen mit Mitbewohnern und dem Team des St. Nikolaushaus.



40 Jahre

Vera Dasko

Vera Dasko feierte ihren 40. Geburtstag im Mai in bunten Farben mit ihren Mitbewohnern bei einem Stück Kuchen.

## Neue Bewohner



Manuela Stobbe

Im Januar 2021 kam Manuela Stobbe zu uns. Sie wohnte vorher in einer WG in Schmallenberg. Bei uns ist sie in die obere 8er-Wg gezogen. Manuela mag es gerne etwas ruhiger, aber sie lacht gerne und viel mit ihren neuen Mitbewohnern.




## Neue Mitarbeiter

Ich heiße *Celine Schubert*,  
Berufsbezeichnung: *Heilerzieherpflegerin*  
Ausbildung zur *Heilerzieherpflegerin*  
im: *St. Nikolaushaus*  
Beginn: *01. 09. 2021*  
Über mich: *Ich bin 21 Jahre alt und wohne in Brilon. Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie und ganz viel lesen.*



Ich heiße *Louisa Hecker*,  
Berufsbezeichnung: *Sonderpädagogik*  
Zurzeit studiere ich *Sonderpädagogik* und arbeite nun nebenbei im *Nikolaushaus in Brilon.*  
Beginn: *Dezember 2021*  
Über mich: *In meiner Freizeit musiziere und tanze ich gerne.*







Karneval



Kinobesuch





# WIR REISEN UM DIE WELT!



Die Reise  
nach Jerusalem



Nagelspiel



Ballermannparty



Bierkrugstemmen



Dosenwerfen



Griechischer  
Sirtaki



Apfelsinenrennen



Nikolausfeier





Die ersten Sonnenstrahlen genießen



Kegeln



## Eure Angehörigenvertretung: Wir stellen uns - vor!

Wir sind eure Angehörigenvertretung. Wir, das sind Eltern, Angehörige beziehungsweise Betreuerinnen und Betreuer unserer „besonderen Menschen“ in den Caritas Wohnhäusern und den Caritas Werkstätten. Unter dem Kürzel ACB verbirgt sich die „Angehörigenvertretung in den Caritaseinrichtungen der Behindertenhilfe“. Das sind: die Wohnhäuser und die Werkstätten.

Wir haben es uns zur Aufgaben gemacht, Anregungen und Wünsche seitens der Bewohner, ihrer gesetzlichen Vertreter, ihrer Eltern und Wohnhausmitarbeiter entgegenzunehmen. Wir wollen das Verständnis in der Öffentlichkeit für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige wecken und sich für deren Belange einsetzen. Weitere Aufgaben sind, den Caritasverband bei der

Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen, sowie die Inklusion von Menschen zu fördern.

Das Gremium besteht aus gewählten Vertretern, wie bereits oben erwähnt, und ist eine ehrenamtliche Tätigkeit. Circa dreimal im Jahr tagen die Angehörigen- und Bewohnervertreter für die Wohnhäuser und Werkstätten jeweils zusammen mit einem Vertreter des Bewohnerbeirates.

Bei Fragen und Anregungen stehen wir gerne und jederzeit zur Verfügung.

Ansprechpartner für die Wohnhäuser:

Jürgen Wiepen (1. Vorsitzender, 0171 1665165), Getrudis Menne-Schmidt (Stellvertretung, 0175 7697391), Bernd Burmann (0160 7475945), Monika Henke (0170 8863641), Mechthild Ricken (0151 02622047), Marianne Ittermann (0171 2189621), Klemenz Kienz (02961 3546), Annette und Wilhelm Scherl (0171 3191668).

Ansprechpartner für die Werkstätten:

Jürgen Wiepen (1. Vorsitzender, 0171 1665165), Gabriele Blüggel (Stellvertretung, 02963 95220), Adami Udo (02961 744373), Maria Bange (02961 1766), Klaudia Batrre (0152 28606913), Marina Becker (02991 1243), Mechthild Ricken (0151 02622047), Susanne Wiese (0151 67537642), Johanna Gerlach (02992 2968).





## Flüchtlingshilfe

### Ukrainische Flüchtlinge mit Behinderungen finden ein neues Zuhause auf Zeit bei der Caritas Brilon

Menschen mit Behinderung aus der Ukraine haben im Altbau des Seniorenzentrums St. Engelbert ein neues zu Hause auf Zeit gefunden. An ihrem Ankunftstag am Sonntag, dem 20.3.2022 wurden sie bei Firma Egger Holzwerkstoffe in Empfang genommen. Wir haben mit verschiedenen Personen gesprochen, die ohne zu zögern mitgeholfen haben oder immer noch mithelfen, sich um die Flüchtlinge mit Behinderungen und ihren Begleitern zu kümmern.

**Marion Kürmann** (Firma Egger, Verwaltung): „Es gab die Anfrage von Ute Dohmann- Bannenbergs vom Bundesverband Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V. aus Berlin. In Zusammenarbeit mit der EGGGER Werksleitung, den EGGGER Azubis und der Caritas Brilon wurde die Anfrage schnell in die Tat umgesetzt.“

Die Gruppe aus der Ukraine bestand aus insgesamt 115 Personen geistig und körperlich behinderter Waisenkinder und ihren Betreuern. Die Gruppe wurde von 10 EGGGER Auszubildenden ehrenamtlich betreut.“

**Anna Niggemann** (Firma Egger, Auszubildende zur Elektronikerin für Betriebstechnik): Für mich war es selbstverständlich zu helfen. An dem Sonntagabend haben wir für die Geflüchteten warmes Essen und Getränke im EGGGER Forum bereitgestellt. Vorher wurde noch ein Schnelltest gemacht. Am Anfang war es für

mich erst einmal schwer, die Situation einzuschätzen, da man sich selbst nicht vorstellen kann, in welcher Situation sie sich befinden. Man konnte ihnen jedoch ansehen, dass sie darüber echt dankbar waren und das gibt einem selbst auch ein gutes Gefühl.“

#### 2 Fragen an die Leiterin der Wohngruppe St. Michael im Engelbertheim Eva Stratmann:

*Wie ist es für dich nach so vielen Jahren in Rente wieder zurückzukehren und sich um die ukrainischen Flüchtlinge zu kümmern?*

**Eva Stratmann** : Der Anruf von Hr. Eirund bei mir kam überraschend und doch zur richtigen Zeit. Nach 1 Nacht Bedenkzeit war entschieden: Ich helfe. Die Aufgabe ist anspruchsvoll, zeitaufwändig, aber sehr positiv. Die Vernetzungen aus ehemaliger Zeit helfen mir bei der Organisation in und für St. Michael

*Hat sich die Gruppe schon etwas eingelebt und wie sieht der Alltag aus?*

**Eva Stratmann**: Im Altbau Teil des St. Engelbert-Zentrum wohnen 18 Menschen mit Behinderung, 3 Betreuerinnen mit 2 eigenen Kindern. Anfangs waren die Ukrainerinnen sehr verängstigt, vorsichtig und verschlossen. Sie wollten möglichst wenig Unterstützung annehmen. Mittlerweile sind sie offener geworden, fragen nach Unterstützung und sind unendlich dankbar. Sie haben sich in der Stadt schon mit Kurgarten, Geschäften und Apotheken vertraut gemacht. Tagsüber sind alle noch hier im Haus, ohne Tagesstruktur.

Der Besuch der Werkstatt wird momentan vorbereitet, wird aber noch ein paar Wochen dauern. Der Sohn einer Betreuerin ist seit dem 1. April im Gymnasium.

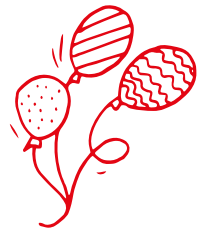




Herzlichen Glückwunsch  
zum runden Geburtstag!




60 Jahre  
Raimund Littmann




## Neue Mitarbeiter


Ich heiße  
**Laura Starke,**  
Ich bin 22 Jahre alt  
und wohne in Brilon.  
Ich bin Heilerziehungs-  
pflegerin und habe die  
Ausbildung im August 2018, bei  
der Caritas Werkstatt St.Martin  
begonnen.  
Seit Juli 2021 bin ich dann in das  
St. Liboriushaus in Winterberg  
gewechselt. Das Arbeiten bereitet  
mir viel Freude.  
Meine Hobbys sind Schwimmen  
gehen und Backen.




Ich heiße  
**Lisa Schnelle,**  
Ich bin 34 Jahre alt.  
Ich wohne in Mesche-  
de und bin gelernte  
Krankenschwester.  
Ich arbeite seit dem 01.05.2021  
im St. Liboriushaus in Winterberg.  
Es macht mir sehr viel Spaß dort.  
Mein Hobby besteht aus allem, was  
vier Beine hat.



Ich heiße  
**Birgit Müller,**  
Ich wechsel von  
Gruppenleiter Team  
B zu Gruppenleitung  
Team A.



Ich heiße  
**Anja Quick,**  
Ich wechsel von Grup-  
penleiter Team A ins  
Nachtwachen Team.



**Rufen Sie  
uns an  
Vorbestellungen  
unter:  
0 29 61- 49 59**

**Ihr Backspezialist**

**R. LEITNER**

**Hauptgeschäft:  
Friedrichstr. 1  
59929 Brilon  
Telefon: 0 29 61 - 49 59**

**Filiale:  
Bernhard-Bartmann-Str. 3  
59929 Brilon-Madfeld  
Telefon: 0 29 91 - 96 29 712**



## Rückblick

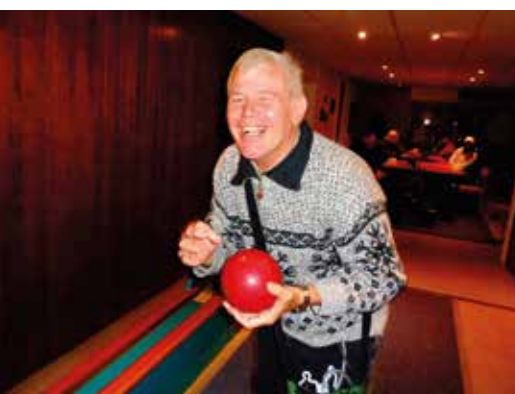
### Rückblick 2021 St. Liboriushaus

Auch dieses Jahr wurden wir von Corona begleitet. Doch trotz aller neuen Regeln, Impfungen, Testen und Auflagen können wir auf ein schönes Jahr 2021 zurück blicken.





So haben wir die Osterzeit mit Färbereien und Ausflügen in der ersten Frühlingssonne verbracht. Im Sommer haben wir viel Zeit in unserem Garten verbracht. Wir bekamen auch in unserer Ferienwoche Besuch von den Alpakas. Die Sommersonne haben wir mit vielen Touren zum Kahlen Asten, in die Wälder und zum Bauernhof genutzt. Bei schlechtem Wetter wurde genüsslich improvisiert und gekocht und gebacken. Dank der Organisation der Caritas konnten wir an vielen Veranstaltungen teilnehmen, wie z.B. an regelmäßigen Kinobesuchen, einem Zirkus und einer Feuer-show.





Eine von vielen Highlights war die Pyjama Party, auf der wir viel gelacht und getanzt hatten. Die Weihnachtszeit haben wir mit vielen Aktionen eingeleitet. Wie gemeinsames Plätzchen backen, die Weihnachtsbäume holen und schmücken, Deko bas-

keln und Geschenke einkaufen. Einen schönen Abend haben wir auf unserer Weihnachtsfeier verbracht. Mit Silvester schließen wir ein weiteres aufregendes Jahr ab und hoffen auf ein gesundes Jahr 2022.



Seit 1959



Biologischer Anbau



Fairer Handel



Handwerkliche Röstung



**Kaffee, bei dem alle gewinnen**

Langen Kaffeerösterei GmbH – Industriestraße 8, 59964 Medebach

[info@langen-kaffee.de](mailto:info@langen-kaffee.de)

[www.langen-kaffee.de](http://www.langen-kaffee.de)





## Urlaubswoche

### Unterwegs im Schoki-Museum und auf dem Barfußpfad

Im August 2021 fand im Dechant-Ernst-Haus eine Urlaubswoche, mit allen Bewohnern, statt. Da auch in diesem Jahr die Corona-Pandemie noch nicht besiegt war, konnten wir keine Übernachtungsangebote machen. Trotzdem gab es eine Menge Spaß, gutes Essen, Sonnenschein und Aktionen sowohl im Haus, als auch unterwegs. Zum Beispiel besuchten wir die Stadt Soest, um sie uns anzusehen und natürlich, um

ein wenig Kleidung einzukaufen, sowie eine Saline in Bad Sassendorf. Wir sahen das Lippstädter Schokoladenmuseum und gingen in Bad Wünnenberg einen Barfußpfad entlang. Im Haus wurde eine Kirmes veranstaltet und ein lustiger Bingo-Abend. Auch häuserübergreifende Aktionen, wie eine Feuershow, Theater, Wanderungen oder ein Spielenachmittag, konnten stattfinden.





# Unser Alltag

im Dechant-Ernst-Haus



Kirmesbesuch



Pfingsten



Wir warten auf den Bus!



Terassen-Einweihung



Spiele-Nachmittag



Winterspaziergang



Trecker-Lichterfahrt

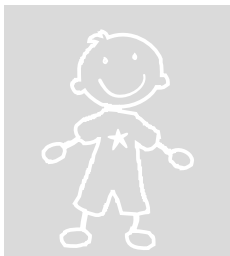


Weihnachten

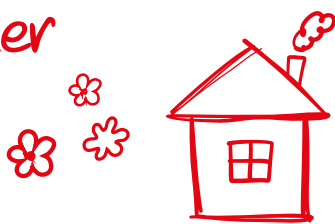




## Neue Bewohner



Heinrich Neumüller



30 Jahre  
Einzug: 01.07.2021  
Hobbys: Filme schauen,  
Musik hören

## Neue Mitarbeiter

Ich heiße  
**Justyna Kramarczyk**  
Berufsbezeichnung:  
**Betreuungskraft**  
Beginn: **01.02.2021**  
Nebenberuflich Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin  
Unterstützt das Team Grün mit 50 %



Ich heiße  
**Mannela Nieder-Niggemann**  
Berufsbezeichnung:  
**Erzieherin  
Heilpädagogin**  
Beginn: **01.07.2021**  
Wechselt von den Wohnhäusern St.Hildegard Unterstützt das Team Blau mit 60 %



Ich heiße  
**Marie-Claire Schröder**  
Berufsbezeichnung:  
**Heilerziehungspflegerin**  
Beginn: **15.02.2021**  
Wechselt von den Caritas Werkstätten Mühlenweg  
Unterstützt das Team Orange mit 100 %



Ich heiße  
**Stefanie Dross**  
Berufsbezeichnung:  
**Betreuungskraft**  
Beginn: **28.07.2021**  
Unterstützt die Seniorengruppe im Dechant Ernst Haus mit 50 %



Ich heiße  
**Maika Zimmermann**  
Berufsbezeichnung:  
**Studierende zur Sozialarbeiterin**  
Beginn: **15.03.2021**  
Unterstützt Gruppenübergreifend das Dechant Ernst Haus als GfB



Ich heiße  
**Kira Böddicker**  
Berufsbezeichnung:  
**Gesundheits- und Krankenpflegerin**  
Beginn: **01.07.2021**  
Unterstützt das Team Blau mit 75 %



# MARKANT

URBAN IN BRILON

DER MARKT FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN



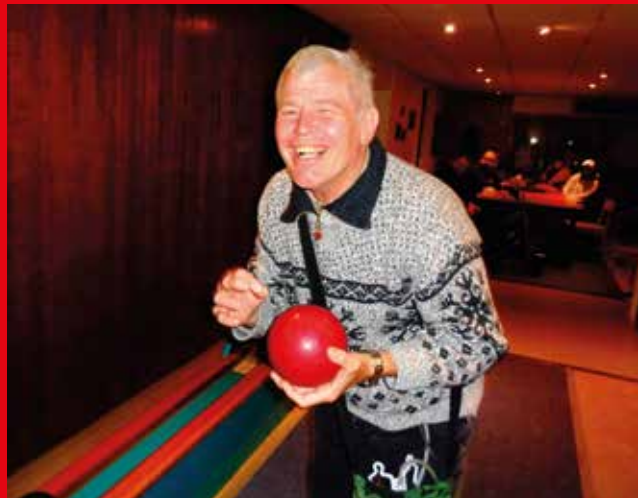
Der Frische-Markt im Herzen der Stadt!

Deutsche Post 

## FILIALE BEI UNS IM MARKT!

**MARKANT MARKT URBAN**  
Bahnhofstr. 18, 59929 Brilon  
Tel: 02961 - 743075 • Fax: 02961 - 743076

Öffnungszeiten Markt:  
Mo - Fr von 7.30 - 20.00 Uhr  
Samstag von 7.30 - 18.00 Uhr



Caritasverband  
Brilon e. V.